

# Laut und leise

Autor(en): **Hinnerk, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-450549>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Laut und leise

Was ich nicht hab', seht mich in Trab,  
Ich eil', es mir zu holen,  
Was ich nicht bin, das sucht mein Sinn  
Und wär' es weit in Polen.  
„Dein Ideal, das ist dir Qual,  
Und, kannst du's nicht erfüllen,  
Du bist so frei, mit dem Geschrei  
Dein Sehnen doch zu stillen.“  
Was mir vertraut, das wird nicht laut,  
Drum gibt es nichts zu klagen.  
Das wirkt und schafft in seiner Kraft  
Ganz still in meinen Tagen.

Otto Sinnerk

### 18 karätige Lebensweisheit

Wenn du heiraten willst, so frage deine  
älteste ledige Schwester um Rat.

Bist du ausgelernt und willst du in die  
Welt hinaus, so frage deine Großmutter und  
ihre Tante um ihre Meinung.

Gehe du in einen Kegelklub eintrittst, kon-  
sultiere vorher die Schwiegermutter.

Bist du bei veränderlichem Wetter un-  
schlüssig, ob du zum Kaffeejaß sollst, so be-  
frage stets die holde Gattin.

Pouffiere nie eine Kellnerin in Gegenwart  
deiner Schwiegermutter, wenn diese noch bei  
der Landwehr ist.

Solltest du Kirchenpfleger werden wollen,  
so werde zuerst Sozialist.

Gedenkst du ein Ständler zu werden, so  
gehe vorher zum Coiffeur, falls du nicht schon  
einen Halfterenbart hast.

### Zu spät

Bei Kaldeicks ist der Kanarienvogel ent-  
flogen. Zwei Jungen kommen auf den Hof  
und rufen:

„Wir haben ihn, wir haben ihn, Frau  
Kaldeick, was kriegen wir denn dafür?“

Hocherfreut wirft Frau Kaldeick einen  
Stranken hinunter und ruft:

„Haltet ihn fest, ich komme gleich, ich muß  
nur die Milch vom Seuer nehmen!“

„Lassen Sie sich Zeit, Frau Kaldeick, wir  
legen ihn einstweilen auf die Treppe. Nach-  
mittag kommen wir wieder zum Begräbnis!“

Schmidt

### Kriegs-Lebensregeln

Kaufe nicht mehr Lebensmittel, als du  
etwa in zwölf Monaten brauchst, denn der  
Krieg könnte vorher zu Ende sein.

Wenn dir die Höchstpreise zu hoch sind,  
so warte bis sie herunter gehen.

Auflern, Krebse, Hummer und Caviar esse  
nicht eher, als bis dir der Staat die Kriegs-  
gewinnsteuer berechnet hat, sonst mußt du  
vielleicht noch Geld zulegen.

Trage deinen Pelzmantel vom Mai bis  
August, dann darfst du auf Kriegsteuerermäßi-  
gung rechnen, mehr „schwitzen“ kann niemand  
verlangen.

So dich ein Schieber fragen sollte, ob du  
nichts zu verkaufen hast, so biete ihm „Hanf-  
stricke“ an.

Berto

### Jahreslauf

Der Johann im Jänner,  
Der kratzt sich am Bein  
Und hinkt in den Hornung  
So krazend hinein.  
Schön-Marie im Märzmond,  
Die träumt, was sie will,  
Und meint, als sie hat es  
Auf Ende April.  
Der Meinrad im Maien,  
Im Juni der Eris,  
Sie gassen, die Rummel,  
Weil das all' ihr Wiß.  
Lieb' Julie im Juli,  
Die tanzt voller Lust,  
Doch weglief der August  
Ihr schon im August.  
September Sophiechen  
Hat auch sich vergafft.  
Nun wohl, das ist etwas,  
Was manche noch schafft.  
Oktober Oktavio,  
Der Lump, gibt es fein,  
Schiebt in den November  
Noch grad' sich hinein,  
Doch in dem Dezember  
Kam endlich der Krach,  
Und, wen es was anging,  
Der sah ihm nun nach.  
So rundet ein Jahr sich  
In Eifer und Spaß,  
In Kummer und Grämen,  
Bis wächst wieder Gras.

Otto Sinnerk

### Geständnis

Heute leb' ich,  
Heute streb' ich,  
Heute spar' ich, was ich kann;  
Morgen ruh' ich,  
Gar nichts tu' ich,  
Sehr' von dem, was ich gewann.

Heute freut's mich,  
Morgen reut's mich,  
Bin ein rechter Optimist;  
Heut' genieß' ich,  
Morgen schließ' ich,  
Ob mich niemand auch vermißt.

Heut' genießen,  
Morgen büßen,  
Über küssen allezeit;  
Lern' mich wehren,  
Lern' entbehren,  
Bleib' in Ehren stets bereit.

Wie bei mindern  
Kleinen Kindern  
Pakt mich oftmals Uebermut;  
Schmerz und Freude  
Ich vergeude,  
's ist mein einzig Hab und Gut.

Heute schaff' ich,  
Heute raff' ich,  
Heut' hat 's Leben für mich Wert;  
Morgen sterb' ich  
Und verderb' ich  
Einsam still in kühler Erd'.

Hab' genossen  
Unverdrossen  
Unsrer Erde Lebenstrank;  
Bis ich ehrlich,  
Doch entbehrlich,  
Wieder in das Nichts versank.

J. S. S.

### Unvollständige Sprüchwörter

„Keden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ —  
Dazu gehört noch: „Und Schweigen ist Blech.“

„Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.“ —  
Ergänzung: „Oder bis der Eigentümer die  
Wasserfucht hat.“

„Ein guter Bock wird niemals fett.“ —  
Zusatz: „— es sei denn, er lebe aus den  
Renten.“

Lothario

# Champagne Strub

## Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 4.20, 1/4 Fl. Fr. 8.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 8.60. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** Model's Sarsaparill. 91008